

Nach sechs Stunden Busfahrt: Der „Blaue Stern“ verglüht bei 29 Grad HSV-Fanclub erlebt Pleite in der AOL-Arena / Mollenfrühstück mit Verspätung

Obernkirchen/Hamburg (sig). Mit der bisher größten Reisegruppe von über 100 Fußballfreunden, darunter auch Anhänger von Hannover 96, ist der HSV-Fanclub „Blauer Stern von Schaumburg“ am Sonnabend zum Bundesligaauftakt in die Hansestadt gefahren. Die HSV-Fans hatten doppeltes Pech: Allein für die Hinfahrt benötigte man sechs Stunden, und obendrein gab es noch eine 0:3-Pleite!

Weil der Fanclub-Chef Uwe Rennekamp vorgewarnt worden war, begann die Fahrt der beiden vollen Busse schon um 7.30 Uhr auf dem Marktplatz. Das Unheil nahm dann gleich hinter Hannover seinen Lauf. Die Autobahn war voll vollgepfropft mit Urlaubern aus Nordrhein-Westfalen, die an die Nord- und Ostseeküste wollten, und mit rund 10 000 Hannoveranern, die ihre Mannschaft in die AOL-Arena begleiteten.

An das für unterwegs vorgesehene Mollenfrühstück war überhaupt nicht zu denken. Also beschränkte man sich auf die in den Bussen mitgenommenen Getränke. Fanclub-Chef Uwe Rennekamp beschäftigte die Mitfahrer zwischendurch mit zwei Spezialaufgaben. Zum einen sollten sie das Endergebnis des Spiels und die Trefferfolge erraten. Zum anderen gab es zehn recht knifflige Fragen, die eigentlich nur Leute richtig beantworten konnten, die sich in der Historie des HSV und von Hannover 96 gut auskennen. Zur Belohnung gab es für die Sieger zwei kostenfreie Busfahrten zu einem HSV-Spiel und einige Speisegutscheine des Obernkirchener China-Restaurants. Es brach ein großes Hallo aus, als ausgerechnet bei den Fußballfragen am Ende eine Frau vorne lag.

Uwe Rennekamp teilte den Schaumburger Fußballfans mit, dass es für die Spiele gegen Bayern München und Schalke 04 keine Mitfahrmöglichkeit mehr gibt. Auch die Karten seien bereits ausverkauft. Etwas anders sieht es bei den Bahnfahrten nach Wolfsburg und Dortmund aus.

Außerdem nutzte der Reiseleiter die Zeit, um die Mitfahrer darüber zu informieren, dass der HSV-Fanclub künftig häufiger an Fußballturnieren teilnehmen werde. Beim letzten Einsatz in Winzlar gab es einen dritten Platz. Ein Tor mehr hätte zum zweiten Rang gereicht. Bei diesem Turnier ging der Stern von Marlon Lukas Käthner auf. Der Elfjährige aus Sülbeck erzielte gleich drei Tore. Als der Bus nach fast sechsstündiger Fahrt endlich den Elbtunnel erreicht hatte, mutmaßten Schwarzseher schon, dass man vielleicht erst zur zweiten Halbzeit das Stadion erreichen werde. Aber dann reichte die Zeit doch noch, um das mitgebrachte Mollenfrühstück auf einem Parkplatz vor der AOL-Arena auszupacken.

Mit blau-weiß-schwarzen Fahnen, T-Shirts und HSV-Trikots nahmen die Mitglieder des Fanclubs rechtzeitig ihre Plätze im weiten Rund ein. Fast eine Stunde lang feuerten sie trotz der 29 Grad Hitze im Stadion unverdrossen ihre Lieblinge an, die an diesem Tag aber diese Begeisterung nicht belohnten, sondern sang- und klanglos 0:3 untergingen. Da halfen auch die gellenden Pfiffe gegen den Schiri nicht, der zwei Mal abwinkte, als HSV-Spieler im Strafraum gefoult wurden.

Bei der nur drei Stunden währenden Rückfahrt waren die HSV-ler reichlich geschockt in der Defensive, während die Anhänger von Hannover 96 laute Lieder anstimmten und deutlich Oberwasser hatten. „Das war ein besch...er Saisonstart“, meinte Uwe Rennekamp, „aber auch für uns kommen wieder bessere Tage.“ Mit dem Abstieg hätten die Hamburger sicherlich nichts zu tun. Er hat ohnehin viel Grund zur Freude: Sein Club steuert nämlich kräftig auf das 150. Mitglied zu.